

Forschungen zur Geschichte der Juden, Reihe A: Abhandlungen

Band 16:

KATHARINA RAUSCHENBERGER

Jüdische Tradition im Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Zur Geschichte des jüdischen Museumswesens in Deutschland

332 S. | 2002 | ISBN: 3-7752-5625-3

Bis 1933 entstanden in Deutschland zwanzig öffentliche Sammlungen zur jüdischen Kultur und Geschichte. Aus unterschiedlichen Motiven riefen Rabbiner und kommunal engagierte Juden dazu auf, ungebräuchlich gewordenes Kulturgut zu erhalten. Zu den wichtigsten Häusern gehörten das Museum jüdischer Altertümer in Frankfurt am Main und das Jüdische Museum Berlin. Das Frankfurter Museum wurde 1922 eröffnet und zählte zu den Pionieren im jüdischen Museumswesen. Die Berliner Einrichtung wurde im Januar 1933 für die Öffentlichkeit freigegeben und bildete damit vorerst den Schlußpunkt der jüdischen musealen Entwicklung in Deutschland.

Unabhängig von diesen beiden großen Häusern entwickelte sich jedoch eine museale Struktur im Kleinen. Lokale Geschichts- und Kunstforschung verwies auf die Volkstümlichkeit jüdischer Kultur und stellte die Abhängigkeit jüdischer Existenz in Deutschland von den Einflüssen der Mehrheitskultur und -geschichte dar. Im Umfeld des jüdischen Museumswesens entstanden neue Forschungsgebiete wie die jüdische Volkskunde, die jüdische Kunst- und Landesgeschichte.

Dieses Buch ist ein Beitrag zur jüdischen Kulturgeschichte. Die Autorin geht allen Initiativen jüdischen Museumswesens bis ins Einzelne nach und spürt ihre Besonderheiten und Motive auf. So bereichert sie unser Wissen über das deutsche Judentum, dessen heterogene Struktur in den vergangenen Jahren verstärkt zum Gegenstand der Forschung geworden ist. Dabei wirft sie nicht nur einen Blick auf museale Konzepte, die im gleichen Zeitraum von Nichtjuden zur jüdischen Kultur entwickelt wurden. Sie stellt auch den Vergleich mit zeitgenössischen Projekten im Ausland an und skizziert die Entwicklung des jüdischen Museumswesens der deutschen Nachkriegszeit.

Rezensionen:

- Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 2004, S. 211–212 (Silke KRAL)
- H-German@h-net.msu.edu (September 2004) (Eve DUFFY)
- H-Museum, 2. September 2002 (Sibylle Heike KUSSMAUL)
- H-Soz-u-Kult, 8. Oktober 2002 (Sibylle Heike KUSSMAUL)
- Historische Zeitschrift 278, 2004, S. 506–507 (Andrea HOPP)
- Sehepunkte 3, 2003, Nr. 5 (Carsten KRETSCHMANN)
- Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 2004, S. 1047–1048 (Thomas BRINKMANN)
- Zeitschrift für Volkskunde 99, 2003, S. 139–141 (Jens HOPPE)